

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Irland
	Trinity College Dublin

Liebe Erasmus-Interessierte!

Das Wintersemester 21/22 verbrachte ich am Trinity College Dublin in Irland und kann einen Studienaufenthalt an meiner Gastuniversität nur weiterempfehlen.

Dublin ist die Hauptstadt Irlands mit etwas über 500.000 Einwohnern. Durch die Stadt fließt der Fluss Liffey. Südlich der Liffey liegt das Temple Bar Viertel, der St. Stephens Park, die Shoppingstraße Grafton Street und das Trinity College. Das Temple Bar Viertel ist wohl am bekanntesten für die Temple Bar: ein uriger Pub mit viel Deko an den Wänden und Livemusik täglich. Die ganze Temple Bar Gegend ist jedoch eher touristisch ausgelegt, was man vor allem an den höheren Preisen für ein Pint Guinness merken kann (6,90€). Nördlich der Liffey findet man viele günstigere Pubs (the Silver Penny und the Celt fand ich sehr gut), den Phoenix Park, wo man Damwild streicheln kann und wo man die Residenz des Präsidenten findet, und the Spire of Dublin.

Am Trinity College besuchte ich Vorlesungen von den Fakultäten Mathematik und Informatik. Das Niveau der Vorlesungen entsprach dem an deutschen Universitäten. Besonders die Informatikvorlesungen gefielen mir gut, da sie einen hohen Praxisanteil hatten und man das Gelernte in Projekten anwenden musste. In allen Kursen musste man während des Semesters assignments ablegen, deren Benotung mit in die Endnote einfluss – in meinen Fall mit zwischen 20 und 50 Prozent.

Das Semester war in zwei Blöcke eingeteilt. Es fanden erst sechs Wochen Vorlesungen statt, gefolgt von einer vorlesungsfreien reading week, die man zur Wiederholung des Stoffes nutzen konnte, und weiteren fünf Wochen Vorlesungen. In den letzten beiden Wochen meines Aufenthalts fanden Klausuren statt. Eine Übersicht über Altklausuren kann man sich mit seinen Logindaten am Anfang des Semesters unter folgenden Link verschaffen: <https://student-learning.tcd.ie/learning-resources/exams/exam-papers/>

Eine Wohnung hatte ich vor meinem Aufenthaltsbeginn in Dublin noch nicht gefunden. Die ersten zwei Wochen verbrachte ich im Abigail Hostel, bis ich schließlich eine Wohnung gefunden hatte. Generell sind die Mieten in Dublin hoch. Es gibt mehrere Studentenhäuser, bei denen die Miete ab 900 Euro monatlich anfängt. Meine Wohnung war 20 Minuten zu Fuß vom Stadtzentrum und dem Unigelände entfernt. Wenn man weiter außerhalb wohnt, gibt es gute Verkehrsanbindungen, um zur Uni zu kommen.

Während des Semesters gab es Kontakteinschränkungen aufgrund von Corona. Die Lehrveranstaltungen bis zur reading week fanden bis auf ein Tutorium online statt. Auch war der Besuch der Bibliothek zuerst anmeldepflichtig und die Besucherzahl reduziert. Nach der reading week fanden dann mehr Veranstaltungen in Präsenz statt und die Bibliothek konnte man uneingeschränkt nutzen.

Während des Semesters hatte ich größtenteils Kontakt zu Spaniern und Franzosen. Vor dem Beginn des Auslandssemesters trat ich in mehrere Erasmus Facebook Gruppen ein, in denen dann WhatsApp Gruppeneinladungen geteilt wurden. Über WhatsApp ergaben sich in den ersten zwei Wochen viele Treffen. Vor allem im „Park“ neben der Christchurch trafen sich viele Erasmusstudenten von verschiedenen Universitäten in Dublin abends.

Irische Studenten lerne ich dagegen kaum kennen. Eine Möglichkeit dafür bieten jedoch die vielen societies, die von der Universität angeboten werden. Von Sportvereinen bis zu politischen Gruppen oder Musikgruppen ist alles dabei. Zum Semesteranfang besuchte ich mehrere Veranstaltungen, jedoch war für mich nicht das richtige dabei. Die Iren, die ich kennen lernte, waren alle sehr offen, hilfsbereit und gastfreundlich.

Während der reading week reiste ich durch Irland mit dem Auto. Ich besuchte Galway und Cork, die Cliffs of Moher und Kylemore Abbey im Connemara National Park. Highlight der Reise war für mich der Ring of Kerry im Süden der Insel – besonders der Bray Head Loop Walk mit einem Blick auf die Skellig Islands. Auch eine Tagesreise nach Nordirland mit dem Bus – und vor allem zu den Giant's Causeway – gefiel mir sehr.

Alles in allen hat mir Irland, Dublin und das College sehr gut gefallen. Ich habe viele interessante Menschen kennen gelernt, zu denen ich auch weiterhin Kontakt habe, und habe am Trinity College viel Nützliches und Interessantes für mein Studium gelernt.